

11. Marburger Gesundheitsgespräch

Samstag, den 13. Mai 2023

09.00 bis 17.00 Uhr



Deborah Bender "Wutlodern"

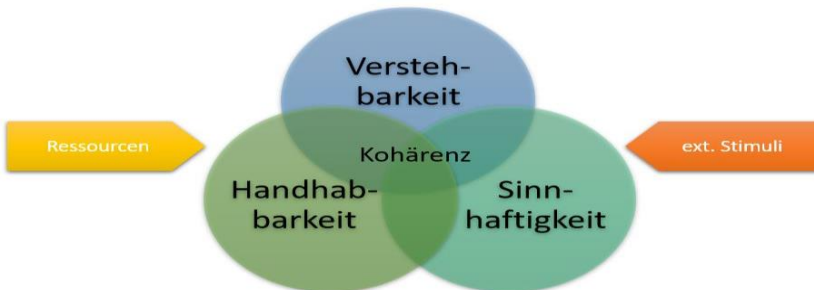
Ansteckend?: Angst, Ärger, Wut und Hass in Beziehung und Gesellschaft

unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Tagesablauf

- 09.00 Uhr** **Grußwort**
*Dr. med. Thomas Spies, Oberbürgermeister der
Universitätsstadt Marburg*
- 09.15 Uhr** **Einleitung des Gesundheitsgespräches**
*Vorsitzende Frau Dr. med. Regina Adam, geschäfts-
führende Anästhesistin der Gynäkol. Tagesklinik Kassel*
- Bewegendes Ankommen und Einstimmen mit**
*Jürgen Stephan, Bewegungs- und
Physiotherapeut, Kaufungen*
- 09.30 Uhr** **1. Fachvortrag**
**Krankmachende Polarisierung: wie können wir damit
umgehen?**
Prof. Dr. Ulrich Wagner, Sozialpsychologe, Marburg
- 09.50 Uhr** "Zappelpause", sich lockern und öffnen,
Re-Orientieren und Re-Positionieren
- Diskussion - interaktiv**
- 10.20 Uhr** **Gesundheitsgespräch**
*geführt von Dr. Anne Sparenborg-Nolte,
Allgemeinärztin und Ärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Marburg*
- 11.00 Uhr** **Pause**

- 11.20 Uhr** **Reflexion des Gesundheitsgespräches – interaktiv**
 Liedvortrag: Kerner/Urspruch: Dass Du so krank geworden
Stephan Heinrich Nolte
- 12.50 Uhr** **Mittagspause**
Verpflegung durch das Catering Team des TTZ
- 13.50 Uhr** **2. Fachvortrag**
Emotions(dys)regulation aus klinischer Perspektive
*Dr. Andreas Böhringer, Klinikdirektor, Vitos Klinik für
 Psychiatrie und Psychotherapie Marburg*
- 14.10 Uhr** **Diskussion – interaktiv**
 Erspüren und Sammeln
- 14.30 Uhr** **Reflexion des Gesundheitsgespräches in Kleingruppen,
 orientiert am salutogenetischen Modell**



- 16.00 Uhr** **Pause**
- 16.20 Uhr** **Plenumsdiskussion - interaktiv**
 Lockern und Re-Orientieren
- 17:00 Uhr** **Aufstellen der Lebensparabel**
Ende

Begleitwort Prof. em. Dr. med. Wolfram Schüffel

Ich trete mit Trauer zurück und genauso sehe ich mich freudig in einer langen Reihe einander zuwinkender Menschen stehen, von denen sich die einen verabschieden, die anderen voranschreiten. Diese Empfindungen sind verbunden mit einer Grundorientierung, die ich bei dem israelischen Sozialarbeiter und Medizinsoziologen Aaron Antonovsky (1987) wiederfinde. Er bezeichnet sie als Kohärenzsinn, „Sense of Coherence“. Es ist ein jedem Menschen innewohnendes und ihn individuell kennzeichnendes Streben, das eigene Leben in sinnvoller Weise zu gestalten.

*Ich trete von der Leitung des Marburger Gesundheitsgespräches zurück und weiß zugleich die Zukunft der Gespräche in guten Händen. Ich gebe die Leitung in die Hände von Menschen, die sich einer Medizin verbunden fühlen, die ich als „Beziehungsmedizin“ verstehe. Sie arbeiten in transgenerationeller und transkultureller Weise. Sie entstammen einer Bewegung von Studierenden der Medizin, heute wachsend in verschiedensten (Gesundheits-)Bereichen, deren Vertreter*innen sich ab 1969/70 in Ulm, ab 1976 in Marburg zur Arbeit in Anamnesegruppen und schließlich ab 1990 als eine in Österreich und im ganzen Deutschland ansässige Gruppierung Studierender wahrnehmen.*

Ich wünsche den Veranstaltern alles Gute und bedanke mich zugleich für Ihren enormen Einsatz. Er spiegelt sich wider auf den vier Seiten des Programmes: Mit dem TTZ als Tagungsort wird sichtbar, dass wir uns voll in das Computer-Zeitalter hineinbegeben haben. In der Gegenüberstellung des Siegels der Universität und dem Bild der Künstlerin zur Ansteckungsgefahr in der heutigen Zeit wird deutlich, wie Gesundheit alle gesellschaftlichen wie individuellen Bereiche betrifft; die folgenden beiden Seiten lassen erkennen, welche Chancen die Teamarbeit bietet. Schließlich zeigt die Rückseite des Programmes, wie in Zukunft Netzwerkarbeit betrieben werden kann.

Anmeldung/

Kontakt: info@marburgergesundheitsgespräch.de

Organisationsteam: Dr. Matthias Bender, Dr. Stephan Heinrich Nolte, Studierende der Med. Fakultät der Philipps-Universität: Artemis Mëhilli, Marvin Noll, Teresa Spadinger, Cindy Zajqç,